

oder Bedancē/heimlich oder öffentlich/unā alle  
 unsere verborgene Fehler/welcher du ein Her-  
 renkündiger uns schuldig weißest/ besser denn  
 wir selbst: Die bekennen wir mit herzlichem  
 Reu und Leid / wir sein ja unnütze Knechte  
 und Mägde / und haben gesündigt im Him-  
 mel und für dir/ und sein nicht werth / daß wir  
 deine Kinder heißen/ und unsere Augen zu dir  
 aufheben sollen/ denn wir dich mit vielen gro-  
 ben Sünden heftig erzörnet / unsere arme  
 Seel und Gewissen hart beschweret haben/  
 welche uns drucken/ und wie eine schwere Last  
 sind sie uns zu schwer worden. So kommen  
 wir doch in der Zeit der Gnaden/ und appelli-  
 ren von deiner strengen Gerechtigkeit zu de-  
 ner grundlosen Barmherzigkeit. O Herr  
 Gott sey gnädig uns armen Sündern / ver-  
 gib uns alle unsere Sünden/ nimm an zur  
 Bezahlung derselben den unschuldigen Tod/  
 und Blutfließende Wunden Jesu Christi  
 deines lieben Sohns/ und verleihe uns Bes-  
 serung unsers Lebens / und lehre uns Herr  
 thun nach deinem Wohlgefallen/ denn du bist  
 unser Gott/ dein guter Geist führe uns auf  
 ebener Bahn/ Amen.

XXIX.

Zu Nürnberg/ nach der Predig.

**A**ch armer Sünder bekenne / daß ich  
 leider! in Sünden empfangen und ge-  
 boh